



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Mai 1995

Fax-Nr.:
04405-
49665

- online-version -

Allein Gott die Ehre. Allein Gott die Ehre. Allein Gott die Ehre.

Ehre scheint heute nicht mehr hoch im Kurs zu stehen. Früher hat man sich um seine Ehre duelliert; heute sieht man das gelassener. Was bedeutet, jemandem die Ehre zu geben?

Wir kennen die Ehrung von Olympiasiegern oder die liebevollen Worte an einen verdienten Jubilar, über den nur noch das Beste gesagt wird, nachdem man ihn in den Ruhestand verabschiedet hat. In mancher Ehrung ehren sich die Ehrenden, manche Ordensverleihung ist eine Farce. Der vielfältige Mißbrauch könnte darauf hinweisen, daß es doch um eine brisante Sache geht: Ich erkenne einen Vorrang an. Ich mache den Rang nicht streitig. Der, dem ich die Ehre gebe, ist die Nr. 1, das sage ich aus dankbarer, ehrlicher und liebevoller Anerkennung.

Gott die Ehre geben, Gott danken, Gott loben, Gott lieben, Gott ehren, das ist ein Ton, der heute selten öffentlich gehört wird. Oft entsteht der Eindruck, man müßte sich für den Glauben entschuldigen und durch viele gute Taten rechtfertigen, daß man an Gott glaubt. Allein die Worte „Gott“ oder „Jesus Christus“ wirken öffentlich ausgesprochen oft befremdlich. Gott – ein Privatwort, ein Tabu? Gott ist für viele ein Fremd-Wort. Sie wissen wenig bis nichts von ihm. Wer ihm die Ehre geben soll,

müßte die Chance haben, ihn kennenzulernen. Aber wie? Durch Gläubige, die nicht stumm bleiben, sondern die großen Taten Gottes erzählen, Gott lieben, loben, ehren und andere dazu einladen und mitnehmen.

Wer sich auf diesen Weg macht, wird bald erkennen, daß es hier keinen „herrschaftsfreien“ Raum gibt. Ideologien, Religionen, Glaubenskonzepte streiten miteinander vor

Monatsspruch für Mai 1995

**„Alle Zungen sollen bekennen,
daß Jesus Christus der Herr ist,
zur Ehre Gottes, des Vaters.“**

Philipper 2, Vers 11

dem Hintergrund ganz unterschiedlicher Menschenbilder und Verständnisse von Geschichte, von Schuld, von Zukunft. Hier sind nicht alle Katzen grau, sondern es geht um die eine, sehr entscheidende Frage: Was ist die Wahrheit? Was, wer und wie ist Gott? Auf diesem Weg stößt man auf das erste biblische Gebot. „Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ Allein Gott, der sich in Jesus Christus uns Menschen zugewandt hat. Es gibt keine Erkenntnis Gottes ohne Anerkenntnis Gottes. Ein befreiender Weg.

Hans-Georg Filker

Ein Stück Welt von Morgen ...



Schon lange spukte diese Idee in manchen Köpfen herum - nun wurde sie endlich Wirklichkeit: Seit einem Monat gibt es in Edewecht einen WELTLADEN! Kaffee, Tee, Honig, Kakao, Gewürze, Körbe, Textilien, Schmuck und vieles sonst wird dort angeboten. Ein Laden wie jeder andere?

Produkte aus fairem Handel

Keineswegs. Die Produzenten der Ware in den Ländern der sogenannten Dritten Welt erhalten für ihre Erzeugnisse einen Erlös, der über dem Weltmarktpreis liegt, damit sich die Lebensverhältnisse dieser Kleinbauern und Arbeiter und Arbeiterinnen in kleinen Kooperativen und Handwerksbetrieben ändern können. Solch ein fairer und gerechter Welthandel ist das Ziel derartiger WELTLÄDEN, von denen es in Deutschland schon mehr als 700 gibt.

Ein WELTLADEN macht deutlich, daß jede und jeder von uns in der Hand bzw. im Einkaufswagen hat, ob wir zu mehr Gerechtigkeit in der Welt kommen können. „Eure Almosen könnt Ihr behalten - wenn

Ihr uns gerechte Preise zahlt“, hat der brasilianische Bischof Dom Helder Camara einmal gesagt.

Neues entdecken

Fairer Handel hat nichts mit schlechtem Gewissen zu tun - vielmehr geht es darum, Neues zu entdecken und zu erfahren: vom ungewohnten, aber guten Geschmack des Vollrohrzuckers von der Zuckerinsel Negros, über das Geheimnis des Quinoa, des Wunderkorns der Inkas bis zum Gespräch über die Lebenssituation der Kaffeebauern in Mexiko.

Ein Zeichen für fair gehandelten Kaffee ist das TRANSFAIR-Gütesiegel, das 1992 eingeführt wurde und in den nächsten Jahren auch für andere „faire“ Produkte vergeben werden soll.



Der „Eine Welt e.V.“

Initiiert wurde der WELTLADEN in Edewecht vom „Eine Welt e.V.“, einem gemeinnützigen Verein, der sich im ver-

gangenen Jahr gegründet hat. Der Verein will nicht nur den fairen Handel betreiben, sondern vor allem auf vielfältige Weise über die Ursachen und Hintergründe von Ungerechtigkeit und Elend in der Einen Welt informieren.

informieren, organisieren, fair handeln

Dies geschieht mit Veranstaltungen zu developmentspolitischen Themen, durch die Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden u.a. So gibt es bereits eine kleine Bibliothek zum Thema, wo kostenlos Bücher ausgeliehen werden können.

Am 3. Mai findet um 20 Uhr im Rathaus eine Informationsveranstaltung mit Gunther Hiliges statt, Leiter des Landesamtes für Entwicklungszusammenarbeit in Bremen. Er referiert zum Thema: „Arbeitslosigkeit - Umweltzerstörung - Hunger und Krieg“. Eine weitere Veranstaltung im Juni wird sich mit dem Thema „Kinderarbeit“ beschäftigen.

Wer mehr über die Arbeit des „Eine Welt e.V.“ wissen oder selber mitarbeiten möchte, kann sich an eines der Vorstandsmitglieder wenden: Almut Rösick, Tel. 4315, Margarete Bruns, Tel. 8864, Uwe Martens, Tel. 4777, Ute Morin, Tel. 8534, (alle in Edewecht) und Jochen Gerdes, Tel. 04486/465.

Und alle sind eingeladen, im WELTLADEN Neues zu entdecken:

EinLaden zur Welt von Morgen.

(Uwe Martens)

WELTLADEN

Hauptstr. 95, Edewecht

Öffnungszeiten:

| | | |
|-------------|---------------|---------------|
| montags | geschlossen | |
| dienstags | --- | 15 bis 18 Uhr |
| mittwochs | 10 bis 12 Uhr | --- |
| donnerstags | 10 bis 12 Uhr | 15 bis 18 Uhr |
| freitags | --- | 15 bis 18 Uhr |
| samstags | 10 bis 12 Uhr | --- |

Der Eine Welt e.V. trifft sich jeden 1. Montag im Monat (bei Feiertagen am 2. Montag) um 19.30 Uhr in den Räumen in der Hauptstr. 95 in Edewecht.

auscheiden und aufbewahren!

War Jesus verheiratet?

Das Bild vom Junggesellen Jesus scheint unerschütterlich festzustehen. Tatsächlich gibt das Neue Testament auch keinen Hinweis darauf, daß Jesus Frau und Kinder hatte. Auch außerhalb der Bibel sind keine Nachrichten darüber zu finden. Trotzdem tauchen hin und wieder Berichte auf, Jesus sei vor seiner Hinrichtung nach Indien oder in den Himalaya geflohen und habe dort geheiratet.

Noch heute lebten Nachkommen von ihm. Einer kritischen Überprüfung halten solche Berichte nicht stand. Das gilt auch von einem angeblichen Liebesverhältnis Jesu zu Maria Magdalena.

Trotz der Fehlanzeige des Neuen Testaments und sonstiger Quellen kommt der jüdische Theologe Schalom Ben-Chorin zu der Ansicht, daß Jesus, „wie jeder Rabbi in Israel, verheiratet war“ (in: „Bruder Jesus. Mensch - nicht Messias“). Seine Gründe: Ehelosigkeit wäre für einen Juden so außergewöhnlich, daß Jesus sicher danach gefragt worden wäre, wie er ja auch zu seinem außergewöhnlichen Verhalten gegenüber den Sabbatvorschriften gefragt wurde; auch die Frauen der Jünger seien unerwähnt geblieben, obwohl nicht anzunehmen sei, daß sie alle gegen den Brauch ihrer Zeit unverheiratet waren (von Petrus wird immerhin die Schwiegermutter

genannt; Markus 1,30-31); der Talmud (das jüdische Glaubensbuch) kenne Hunderte von Weisen und Rabbis, ohne aber etwas von ihren Frauen mitzuteilen; Jesus habe „tiefgreifende Worte über die Ehe“ gesagt (Markus 10, 2-12), sich aber sehr distanziert zur Ehelosigkeit geäußert (Matthäus 19, 10-12). Rabbinen lehrten unter Hinweis auf 1. Mose 5,2, jemand sei kein Mensch, der nicht eine Frau habe.

Aber trotz all dieser Gründe für eine Ehe Jesu ist doch das Schweigen des Neuen Testaments von größerem Gewicht. Insbesondere hätte sich Paulus das Beispiel Jesu nicht entgehen lassen, als er sich im 1. Korintherbrief (Kapitel 9, Vers 5) genötigt sah, darauf hinzuweisen, daß auch er das Recht hätte, eine Ehefrau mit sich zu führen, „wie die anderen Apostel und die Brüder des Herrn und Kephas“ (Petrus). Wäre Jesus verheiratet gewesen, hätte Paulus bestimmt auch ihn hier genannt.

Einen dogmatischen Grund aber, nach dem Jesus hätte ledig sein müssen, gibt es nicht. Alles, was Jesus für den christlichen Glauben bedeutet, bliebe bestehen, auch wenn belegt wäre, daß Jesus verheiratet war.

Christof Warnke

THEOLOGISCHE
INFORMATION

Teschenfahrt

1.4. - 10.4.1995

Reisen des Edewechter Bibelarbeitskreises haben bereits Tradition. In diesem Jahr ging die Fahrt nach Teschen (poln. Name Cieszyn) in Südpolen. Am 1.4. starteten wir mit einem Kleinbus, 2 PKWs und guter Laune. Dank der Gastfreundschaft unserer Görlitzer Partnergemeinde konnten wir uns dort auf der Hin- und Rückreise von der anstrengenden Autofahrt ausruhen.

In Polen wohnten wir in Dzięgielów im Haus polnischer Diakonieschwestern und im Altenheim, das von den Schwestern geführt wird. Beeindruckt waren wir von der großen Freundlichkeit der Schwestern.

Im Gebiet um Teschen lebt eine bedeutende evangelische Minderheit im ansonsten katholisch geprägten Polen. In Teschen befindet sich eine von 6 Gnadenkirchen, die den Protestanten in Schlesien 1707 von den damaligen österreichischen Herrschern zugestanden wurden. Die 1723 erbaute Jesuskirche beherrscht mit ihrem 72 m hohen Turm das Stadtbild von Teschen und hat etwa 2500 Sitzplätze. An gewöhnlichen Sonntagen besuchen circa 800 Menschen den Frühgottesdienst. Auch finden in der Jesuskirche häufig Evangelisationen statt, die gut besucht werden. In vielen Dörfern um Teschen herum gibt es ebenfalls evangelische Kirchen.



KOŚCIÓŁ JEZUSOWY

w CIESZYNIE

Eine längere Tagesfahrt führte uns nach Krakau. Dort besichtigten wir im ehemaligen jüdischen Viertel Kazimierz das Museum für Jüdische Kultur, das sich in der ältesten Synagoge Polens befindet. Nach dem Krieg wurde diese Synagoge wieder aufgebaut und als Museum eingerichtet. Sakrale und rituelle Gegenstände geben einen interessanten Einblick in die jüdische Kultur in Polen, die von den Nationalsozialisten vernichtet wurde. Danach besichtigten wir den alten Marktplatz mit den Tuchhallen.

Eine Fahrt in die nahegelegenen Beskiden mit bekannten Wintersportorten durfte nicht fehlen. Belohnt wurden wir mit einem herrlichen Blick

auf schneebedeckte Gipfel bis in die Slowakei hinein. Auf der Rückfahrt besichtigten wir ein Jugendheim des Gustav-Adolf-Werkes in Salmopol.

Ansonsten nutzten wir die Zeit für Spaziergänge, Einkäufe und Gespräche.

Gunda Wedelich

Ping pong

Pfarrer und Kaplan spielen Tischtennis. Der Kaplan trifft im Eifer des Gefechts den Ball nicht und ruft: „Verflucht, daneben!“ „Aber, lieber Bruder“, mahnt der Pfarrer, „wir wollen doch während des fröhlichen Spiels nicht den Namen unseres Herrn unnützlich gebrauchen!“ Im weiteren Verlauf aber unterläuft dem Kaplan wieder ein Fehler, und er ruft ein zweites Mal: „Verflucht, daneben!“ Ein finster strafender Blick des Pfarrherrn, und der Kaplan gelobt feierlich: „Wenn ich noch einmal fluche, dann soll mich der Blitz vom Himmel treffen!“ Trotz des guten Vorsatzes aber rutscht dem jungen Geistlichen ein drittes Mal der unfromme Fluch heraus. Da peitscht ein gewaltiger Blitz aus dem Himmel, zuckt über die Tischtennisplatte und streckt den Pfarrer nieder. Der Kaplan sieht entsetzt seinen Pfarrer am Boden liegen und hört, wie eine donnernde Stimme aus dem Himmel ruft: „Verflucht, daneben!“



Beerdigungskaffeetafeln im Tür Haus der offenen

In der Zeit vom

1. April bis 31. Juli d.J.

ist eine Beerdigungskaffeetafel nicht möglich.

Frau Armgard Müller muß sich im April einer Operation unterziehen. Sie steht für die Zeit der Krankheit, der Rekonvaleszenz und des anschließenden Jahresurlaubs in den Sommerferien nicht zur Verfügung.

Eine Vertretung ist nicht möglich. Das Haus der offenen Tür ist an fast allen Tagen stark mit verschiedenen Gruppen belegt. Daher kann die Vorbereitung der Kaffeetafeln oft nicht direkt vor der Beerdigung erfolgen, da die Gruppen vielfach auch die Küche in Anspruch nehmen. Eine ständige Abstimmung mit den Gruppen ist für eine Vertretungskraft von außen nicht zu leisten. Auch stehen eingearbeitete Vertretungskräfte nicht im erforderlichen Maße zur Verfügung.

Während der Sommerferien ist das Haus der offenen Tür wie in den anderen Jahren geschlossen.



☼ Bethel ☼

Altkleidersammlung

29. Mai - 03. Juni 95

Abgabestellen:

**Pfarrhaus Nord-Edewecht,
Hauptstr. 38**

**Pfarrhaus Süd-Edewecht
Erlenweg 11**

**Pfarrhaus Süddorf,
Stettiner Weg 2 a**

**Kindergarten Osterscheps
Ginsterstr. 31**

**Kindergarten Jeddelloh II,
Elbestr. 1**

jeweils von:

8.00 - 19.00 Uhr

☼ Bethel ☼

„Das haben wir nicht gewußt!“

Immer wieder kommt es vor, daß wir in der St.-Nikolai Kirche, im „Haus der Offenen Tür“, in Süddorf, in Scheps oder Jeddelloh - kurz: überall dort, wo sich in den Räumen der Kirchengemeinde Menschen treffen - Veranstaltungen haben, die eher schlecht als recht besucht sind; und das nur deshalb, weil diese Veranstaltungen nicht bekannt waren. (Und dabei geben wir uns doch so viel Mühe, über den Gemeindebrief oder die Tagespresse möglichst viel Werbung zu machen!) Offensichtlich ist es

heute so, daß so viel los ist, daß Kirchenkonzerte, besondere Gottesdienste oder Abende zu bestimmten Themen bei der Vielzahl der Angebote gar nicht mehr auffallen. (Oder sollte uns das Fernsehen bereits so sehr gefangen genommen haben, daß wir keinen Schritt vor die Tür mehr tun wollen?) Wie dem auch sei: **Wir suchen liebe Leute**, Große und Kleine, Alte und Junge, Dicke und Dünne, die Lust haben, auf unsere Veranstaltungen durch das **Austragen von Plakaten** besonders hinzuweisen. Wer wick also mit Plakate verteilen ein bißchen die Füße vertreten möchte, der melde sich bitte bei:
Pastor Ralf Behrens, Telefon 04405/8177.



3 Tage

Edewechter

Bücherfrühling
als WOCHE des BUCHES für alle

veranstalten die Bücherei in
St. Vinzenz Pallotti und der
Bücherkeller.

Montag 22.05.95, 15.00 Uhr

**Bilderbuchkino in
der Bücherei in St.**

Vinzenz Pallotti.

Dienstag 23.05.95, 15.00 Uhr

Vorlesen u. Basteln

im Haus d. o. Tür

Mittwoch 24.05.95, 15.00 Uhr

liest der Kinderbuch-

Autor Achim Börger

im Haus d. o. Tür.



FREUD UND LEID



**Herzlichen
Glückwunsch!**



Taufen:

Geburtstage:

*Wo der Mensch
die Natur tötet,
trifft er seine eigene Seele.*

Paul Bertololy

Beerdigungen:

Trauungen:

Herzliche Segenswünsche zur Diamantenen Hochzeit

Mit freundlichen Grüßen Ihre Pastoren

Ralf Behrens

Anette Domke

Friedrich Henoch

Christoph Müller

Herausgeber: Ev. -luth. Kirchengemeinde, Edeweicht
V.i.S.d.P. Armgard Müller. Tel. 04405/8689

TERMINE

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche:

- 06.05., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
07.05., 09.00 Uhr Konfirmation 3. Gruppe Nordedew./Portsloge
07.05., 10.30 Uhr Konfirmation Südedewecht
13.05., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
14.05., 10.00 Uhr Konfirmation Osterscheps
14.05., 09.30 Uhr Ökum. Marktgottesdienst (ausnahmsweise kein Kirchenbus ab Klein Scharrel)
19.05., 19.30 Uhr Friedensgebet
21.05., 10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst
25.05., 10.00 Uhr Goldene Konfirmation /Himmelfahrt
28.05., 10.00 Uhr Diamantene Konfirmation

Kindergottesdienst: Sonntags 11.11 Uhr (nicht in den Ferien)

Altenheim Portsloge:

- 06.05., 15.30 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:

- 07.05., 10.00 Uhr Gottesdienst zum 8. Mai
13.05., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
14.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
21.05., 10.00 Uhr Gottesdienst; anschl. Teestunde, Bus
9.15 Uhr ab Heinfeld, 9.45 Uhr ab Husbäke
28.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Kindergottesdienst: 14. Mai, 11.11 Uhr

Kapelle Westerscheps:

- 07.05., 10.00 Uhr Konfirmation

Taufen im Juni 1995:

- St. Nikolai-Kirche 04.06., 10.00 Uhr
18.06., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche: 25.06., 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps: 04.06., 10.00 Uhr

Projekt Nr. 07211/Nepal

Sie wirken Wunder, die Handpuppen aus Nepal. Alleinstehende Frauen, Menschen ohne eigenes Land, ohne Schulbildung können durch Fleiß und Geschicklichkeit überlebenswichtiges Einkommen erwirtschaften. Sie brauchen hierzu nicht ihre Dörfer verlassen. Dies ermöglichen ihnen die engagierten Partner von BROT FÜR DIE WELT.

Danke für Ihre Spende!

Weil bisher viele Dorfbewohner in der Hauptstadt Kathmandu vergeblich ein Auskommen gesucht haben, gibt es jetzt auch hier Arbeitsmöglichkeit: Stoffe werden bedruckt und genäht, Leder-, Holz- und Töpferwerkstätten betrieben. Das Kunsthandwerk wird verkauft, exportiert. Das Programm wird noch ergänzt durch Hilfen in sozialen und persönlichen Belangen: Familienplanung, Abendschule, Gesundheitsvorsorge ...

Danke für das Stück Hoffnung!

**Die Kunst des
Lebens...**

DEN ARMEN GERECHTIGKEIT

**Brot
für die Welt**

Postgiro Köln 500 500 500
Postfach 10 11 42, 70010 Stuttgart

TERMINE

VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür:

| | | |
|-----------------------------------------|----------------------------|-----------------------------------------------|
| Frauenhilfe: | 03.05. | 14.00 Uhr Halbtagsausflug |
| | 17.05. | 15.00 Uhr Bibelstunde |
| Frauenkreis Handarbeiten: | 10.05. u. | 24.05., 15.00 Uhr |
| Frauenkreis Edewecht: | 04.05. | 16.00 Uhr Brotbacke n in Wiefelstede |
| Seniorenkreis Portsloge: | 10.05. u. | 24.05. 15.00 Uhr Dorfgem.-Haus |
| Seniorenfrühstückstreff: | Dienstags | 9.30-11.00 Uhr, jed. 3.Dienstag i.Mon. |
| Ökum.Seniorenkreis Jeddelloh I: | 30.05. | 15.30 Uhr |
| Mutter-Kind-Kreise: | Montags | 15 - 17.00 Uhr |
| | Dienstags | 9.30 - 11.30 |
| | Mittwochs | 9.30 - 11.30 |
| | Donnerstags | 9.30 - 11.30 15.00 - 17.00 Uhr |
| Schachcafe: | Montags | 18.00 - 20.00 Uhr |
| „Die Zuggäreier“: | Dienstags | 16.30 Uhr |
| Teestube f. Jugendliche: | Mittwochs | 16.00 - 18.00 Uhr, freitags 18.00 - 20.00 Uhr |
| „Happy Girls“: | Montags | 16.00 Uhr,(Md. ab 12.J.),14tägl.,1.u.3.Mont. |
| Babyzitterzentrale: | Montags u. | freitags 15.00 - 17.00 Uhr, Tel. 04405/6414 |
| Bibelarbeitskreis: | 11.05. | 19.30 Uhr |
| Anonyme Alkoholiker. | Mittwochs | 20.00 Uhr |
| Selbsthilfegruppe für psychisch Kranke: | Dienstags, 14täglich | 16.00 - 18.00 Uhr |
| Suchtberatung: | nach tel. Vereinbarung | |
| Ev. Erw. Bildung: | Geburtsvorbereitung: | Mittwochs 20.00 Uhr |
| | Stillgruppe: | Donnerstags 10.00 Uhr |
| | letzter Mittwoch im Monat, | 19.30 - 21.00 Uhr |
| Gespr.-Kreis f. pfleg. Angehörige: | Donnerstags, | 20.00 Uhr, 04.05. u. 18.05.: |
| AEG Alleinerziehender Frauen:: | Dienstags: | 9.30 Uhr |
| Gitarrenkreis : | Montags | 17.45 Uhr u. 18.30 Uhr |
| Posaunenchor: | 09.05.u. 24.05. | 19.30 Uhr |
| Kirchenchor: | | siehe Tagespresse |
| Kirchenstammtisch: | | |

Gemeindehaus Süddorf:

| | | |
|----------------------------------|----------------------------|-------------------|
| Mutter-Kind-Kreis: | Mittwochs | 9.30 - 11.30 Uhr |
| Erwachsenenkreis: | | siehe Tagespresse |
| Frauenkreis: | 02.05. | 14.00 Uhr |
| Kindergruppe 8-12J: NEU ! | Freitags (vierzehntäglich) | Schule E'damm |
| Bastelkreis: | 08.05. | 18.30 Uhr |

Kapelle Westerscheps:

| | | |
|---------------------------------|-------------------------|--------------------------------------|
| Frauenkreis Scheps: | Mittwoch, 10.05. | Ausflug in die Wingst, Abf. 7.00 Uhr |
| Klönshack Scheps: | 17.05. | 14.30 Uhr |
| Mutter-Kind-Kreis: NEU ! | Dienstags | 10.00 - 11.30 Uhr |

Kirchl. Räume Osterscheps:

| | | |
|---------------------------------------------|---------------------------|-------------------|
| Mutter-Kind-Kreise: | Dienstags | 9.30 - 11.30 Uhr |
| | Mittwochs | 15.00 - 17.30 Uhr |
| | Donnerstags | 9.30 - 11.30 Uhr |
| Krabbelgruppe: | Montags | 9.30 - 11.30 Uhr |
| Basteln f. d. Basar: | nach Absprache | |
| Gitarrenchor: | Montags | 18.00 Uhr |
| Mütter-Basteln: | nach Absprache | |
| Flötenkreis: | Mittwochs | 18.45 - 19.45 Uhr |
| Jazz u. Aerobic: | Mittwochs | 10.00 - 11.00 Uhr |
| Gymnastikgruppe: | Mittwochs | 10.00 - 11.00 Uhr |
| Selbsthilfegruppe für verwaiste Ehepartner: | 1. u. 3. Freitag im Monat | 20.00 Uhr |

Gemeindekirchenratssitzung Rat der Evangelischen Jugend:

| | | |
|--------|-----------|--------------------------------|
| 10.05. | 19.30 Uhr | im Haus der offenen Tür |
| 09.05. | 19.30 Uhr | im Haus der offenen Tür |